



Ohne Zugabe nicht von der Bühne: Die Boni-Band der katholischen Kirche St. Bonifatius gefiel den Hörern beim Benefizkonzert im Stadttheater besonders gut. Lütjens (2)

WUNSTORF / Benefizkonzert für Tschernobylkinder

Bei Patta Patta singen alle mit

Ein gelungenes Konzert, außergewöhnliche Stimmen, tolle Stimmung und ein begeistertes Publikum: Diesen Eindruck nahmen die Beteiligten am Sonnabend aus dem fast voll besetzten Stadttheater mit. Der noch junge Gospelchor „Voice of Hope“ hatte zu dem Benefizkonzert zugunsten der Tschernobyl-Hilfe eingeladen, und viele waren gekommen.

Die Sänger unter musikalischer Leitung von Detlef Freise engagieren sich stark für die Tschernobyl-Hilfe. Gisela Uhl, die sich seit Jahren um die Ferienkinder aus der Region Gornum kümmert, machte es deutlich: „Die Folgen werden nie verschwinden. Tschernobyl und die Folgen gehen uns alle an.“

Die „Stimmen der Hoffnung“ ließen

diese anklingen, auch zusammen mit dem Gesangsverein Victoria Mesmerode. Gospels und Spirituals ließen das Publikum andächtig lauschen. Und die Sigward Singers boten gekonnt geistliche Lieder dar. Ein weiterer Höhepunkt des Programms war der Auftritt der Boni-Band. Bei „Put your hand in the hand“ und „Let it shine“ sprang der Funke sofort auf die Hörer über. Begeisterter Applaus forderte die Band zu einer Zugabe.

Ohne diese kamen auch die Happy Voices aus Hannover nicht von der Bühne. Die jugendliche A-cappella-Formation – vier junge Frauen und vier Männer – steckte die Hörer mit seiner frischen Art an: Begeistert sang das Publikum bei „Patta, Patta“ mit und spendete viel Applaus.

